



Yvonne Zöller in der Region Itasy, Madagaskar

Einsatz: Entwicklung eines Spinnrades



Was bringen Vorort-Handwerker-Einsätze?

► **Grundlage: Sektoranalyse/ Fact Finding** in der Einsatzregion, d.h. eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse des ausgewählten Gewerks, um die Akteure, ihre Herausforderungen, die potenziellen Märkte und die Entwicklungsherausforderungen zu identifizieren.

► **Ziel:** Die **technischen und unternehmerischen Fähigkeiten** der lokalen Handwerker*innen und Betriebe zu stärken.

Einsatzort	Miarinarivo / Arivonimamo, Madagaskar
Einsatzzeit	Februar 2024
Kurzzeit-Experte	Yvonne Zöller
Projektpartner vor Ort	Chambre de Métiers et de l'Artisanat Itasy (CMA Itasy)

"Ich durfte sehr viele liebe, neugierige, talentierte Menschen kennenlernen. Der Inhalt des Projektes hat nicht nur die Schreiner, sondern die gesamte Region interessiert und in Wallung gebracht."



Seiden-Spinnräder für Itasy, eine zu wenig beachtete Region

Die Region Itasy befindet sich in Zentral-Madagaskar, verfügt nur über wenig Infrastruktur und ist, im Gegensatz zu vielen anderen Teilen des Landes, vom Tourismus unberührt. Allerdings gibt es eine gute Bandbreite an Kunsthandwerk über die Region verteilt, die es zu fördern gilt. Der Minister für Tourismus und Handwerk möchte eine „Route artisanale“ durch die Region führen, die auch für Touristen interessant sein könnte. Die Produktion von regionalen Produkten müsste allerdings leistungsfähiger werden.

Zu diesem Zweck soll ein Spinnrad eingeführt werden, welches von lokalen Tischlern produziert wird und die Arbeitsabläufe der Seidenspinnerei vereinfachen und beschleunigen soll. Zusammen mit einheimischen Handwerkern sollte ich den Prototyp eines nicht funktionstüchtigen Spinnrades korrigieren und für Serienproduktion vorbereiten. Zudem sollte ich die Teilnehmer in technischem Zeichnen, Kostenkalkulation und Marketingstrategien schulen.

Große moralische Unterstützung bekam ich von der örtlichen Regierung und der noch recht neuen Handwerkskammer der Region Itasy.

Prototyperstellung und Workshop „Kostenkalkulation und Marketing“

Nach Begutachtung des vorhandenen Prototyps mit einer erfahrenen Seidenspinnerin entschloss ich, ein einfacheres Modell mit den Teilnehmern zu bauen. Die Fertigungsprozesse haben wir mit Blick auf Zeitersparnis optimiert. Ständiger Bestandteil der Schulung war zudem das Bewusstsein für den Kunden und seine Anforderungen.

In der zweiten Woche leitete ich einen separaten Lehrgang über Kostenkalkulation zur Preisermittlung des Spinnrades und Marketingmaßnahmen. In erster Linie ging es um die erfolgreiche Vermarktung des Spinnrades, aber auch Seidenspinnerinnen durften von der Schulung mitprofitieren.

Mit diesem Einsatz haben wir genau den Bedarf zweier Branchen getroffen: Die Schreiner haben eine neue Auftragsquelle zu einem angemessenen Preis und die Seidenspinner können ihren Output verdoppeln, was langfristig zur Erwerbssteigerung dieser Gewerke führen sollte. Ein zusätzliches Nachhaltigkeitsziel wurde sogar übertroffen: zwei von sechs Tischlern fühlen sich befähigt, das neu erlernte Wissen über die Spinnrad-Herstellung an andere Betriebe der Region weiterzugeben; sie sind nun „experts-métier“.



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Fritz-Bauer-Straße 1 | D-64295 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner: Markus Eicher
Telefon: +49 69 97172 - 408
E-Mail: craftspeople-without-border@hwk-rhein-main.de
Web: www.craftspeople-without-borders.com

Das Vorhaben in Kürze

Unser Ziel ist es, mit einem europäischen Netzwerk von „Craftspeople without Borders“ (Handwerkern ohne Grenzen) **die Strukturierung des Handwerks in Afrika und weltweit** zu unterstützen – und dadurch die **Einkommensaussichten der dortigen Handwerker*innen und ihre Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern.

Die 3 Komponenten:

- ▶ **Qualifizierung von deutschen, französischen, italienischen und polnischen Handwerker*innen** für den Auslandseinsatz durch eine berufsbegleitende Fortbildung
- ▶ **Einsätze zur Strukturierung des Handwerks in Entwicklungs- und Schwellenländern**
- ▶ **Aufbau eines europäischen Pools „Craftspeople without Borders“** zur Entsendung von Handwerker*innen

Offizielle Präsentation und persönliches Fazit

Zum Ende meines Einsatzes haben wir unseren Spinnradprototypen vor hundert Menschen aus der Region präsentiert, vor allem wichtigen Akteuren und Handwerkern aus der Seidenspinner-Branche. Die Begeisterung für eine solche neue „Maschine“ war groß!

Die Vergabe der Schulungszertifikate durch den Minister für Tourismus und Handwerk machte allen Anwesenden die Bedeutung dieses Projektes für die Region deutlich. Im Anschluss konnten die Teilnehmer mit potenziellen Kunden Kontakte knüpfen.

Diese Erfahrung möchte ich nicht missen! Es steckt sehr viel Energie in der Voranbringung des Kunsthandwerks in der ärmeren Region Itasy und ich empfinde sie als extrem förderungswürdig, da die kleinen, aber steten Fortschritte auf große Wirkung und Begeisterung treffen.

Gefördert durch



Im Rahmen von



Durchgeführt über



Durchgeführt von

